

# Den Kopf voller Musik und Noten

Nosie Katzmann, Griesheimer Songschreiber und Musiker, hat sein erstes Solo-Album veröffentlicht

**Für Jürgen (Nosie) Katzmann besteht das ganze Leben aus Musik. Hits wie „Mr. Vain“ haben den Griesheimer Künstler weltberühmt gemacht. Er schrieb in den 90er-Jahren einen Hit nach dem anderen, unter anderem**

Begonnen hat Katzmanns Karriere ganz klassisch. Mit der Band The Noses tingelte er durch Bars, Kneipen und Spelunken in ganz Deutschland. Der große Durchbruch gelang ihm aber erst durch die Zusammenarbeit mit dem Produzenten Torsten Fenzlau und der Band Culture Beat. Der Welthit „Mr. Vain“ machte den Griesheimer zum begehrten Hitschreiber für viele internationale Künstler. Zwischen 1993 und 1996 hatte er bis zu acht Songs auf einmal in den deutschen Charts und zeitgleich bis zu zwölf internationale Chart-Titel, darunter Welthits wie „More And More“ (Captain Hollywood Project) und „Right In The Night“, das er für Jam & Spoon und Reamonn-Sänger Rea Garvey schrieb.

Diese Erfolge haben ihren Tribut von Katzmann gefordert: bei einem 20-Stunden Arbeitstag blieb keine Zeit mehr für Familie und Freunde, und das führte am Ende zu einem Burn-out. Rund 15 Jahre hat Katzmann sich aus der Musikszene fast vollständig zurückgezogen. Heute steht es für ihn fest, dass er diese Zeit brauchte, um wieder richtig gesund zu werden. Das Ergebnis seines Genesungsprozesses ist sein Debütalbum „Katzmann“, das am 7. Februar erschienen ist. Es führt ihn zurück zu seinen Wurzeln, in seiner Ursprünglichkeit faszinieren Titel wie „The real man“ und der fast sechsmi-

nütige Song „The Rope“. Seine Stimme schmeichelt sich ins Ohr und lässt den Zuhörer fühlen, was Katzmann empfindet.

Nosie Katzmann hat sich die Zeit genommen und mit dem „Griesheimer Anzeiger“ über seinen musikalischen Werdegang und zukünftige Projekte gesprochen. Unter anderem arbeitet er an einem Album mit der Griesheimer Band „Heavy Pleasure“ zusammen. Der erste Song für die Band soll bereits im Juni zum Hessentag in Bensheim erscheinen.

*Griesheimer Anzeiger: Herr Katzmann, nach musikalischen Welterfolgen noch einmal ganz neu anzufangen, sich auf die Bühne zu stellen und schlicht „ein Lied zu singen“, erfordert doch eine Menge Mut, denn Sie werden mit Sicherheit an Ihren Erfolgen von einst gemessen.*

Katzmann: Nein, das ist überhaupt nicht besonders mutig. Denn ich singe und spiele in erster Linie für mich, mir macht die Musik Spaß, ich bin in der glücklichen Lage, mich nicht mehr beweisen zu müssen. Weder vor mir selbst, noch vor anderen.

*GA: Die Songs Ihres Debütalbums klingen auch sehr persönlich, gerade „The Real Man“ und „The Rope“. Ist es nicht schwierig, immer wieder neue Songs schreiben zu müssen, gehen einem da nicht die Melodien irgendwann aus?*

Katzmann: Erst einmal nein,

**für Culture Beat, Jam & Spoon und Captain Hollywood Projekt. Seine Jugend hat Katzmann in der Zwiebelstadt verbracht, und viele der Songs, die ihn später berühmt gemacht haben, fanden ihren Ursprung in Griesheim.**

die Melodien gehen mir nie aus. In meinem Kopf sind immer Noten und Klänge, ich könnte noch Hunderte Songs schreiben. Und ja, es sind sehr persönliche Lieder. Alle meine Songs habe ich geschrieben, wenn mich persönlich etwas berührt hat. Das Album „Katzmann“ ist ein sehr emotionales Album, da es entstanden ist, als ich meine Herzensdame getroffen habe und zwölf Tage und Nächte mit ihr verbringen durfte. Danach habe ich alle bis dahin gemachten Albumpläne umgeworfen, mich ins Studio gesetzt und die Texte, die ich in diesen zwölf Nächten geschrieben habe, vertont. Herausgekommen sind emotionale Stücke wie „The Rope“.

*GA: Ist das Ihr Lieblingssong?*

Katzmann: Ja. Er gibt viel von meinen persönlichen Empfindungen wider, die ich in diesen zwölf Tagen und Nächten mit meiner Herzensdame gefühlt habe. Sie hat mich zu dem Album inspiriert.

*Gibt es denn auch Künstler, die Sie inspiriert haben oder es noch tun?*

Katzmann: Neil Young war mein erstes Vorbild, aber eigentlich sind es alle kreativen Menschen, die ihre Kreativität auch für andere einsetzen. Das kann ein Arzt, ein Maler, ein Rot-Kreuz-Helfer oder ein Pfadfinder sein. Diese Menschen inspirieren mich auch heute noch zu meinen Songs.

*GA: Pfadfinder?*

Katzmann: Ja, ich war damals

hier in Griesheim bei den Pfadfindern, und die Werte, die mir wichtig sind, spiegeln sich auch heute noch in meinen Liedern wider.

*GA: Was ist Ihnen wichtig und wohin führt Sie Ihr weiterer künstlerischer wie auch privater Weg?*

Katzmann: Wichtig ist für mich, dass die Menschen ihre Träume leben! Dass sie stark sind, das zu tun, was ihnen wirklich wichtig ist, dass sie nicht zerbrechen, weil sie mit oberflächlichen Dingen „zugemüllt“ werden. Ich möchte mit meiner Musik ein bisschen dazu beitragen und persönlich als Mensch gut sein, ohne dabei ein Gutmensch zu sein. Im Fluss mit dem Leben sein, ankommen im Hafen, sowohl emotional als auch örtlich, das wünsche ich mir für meine persönlich Zukunft.

*GA: Würde das bedeuten, dass Sie demnächst in Hamburg bei Ihrer Herzensdame Ihren Hafen ansteuern?*

Katzmann: Nicht unbedingt. Ich habe in Potsdam, Hamburg und Seeheim ein Zuhause, und hier in Griesheim leben meine Eltern. Ich liebe Hamburg, aber auch das Hessenland zieht mich immer wieder an.

*GA: Ist das der Grund, warum Sie mit der Griesheimer Band Heavy Pleasure gerade ein Album produzieren?*

Katzmann: Das spielt mit Sicherheit eine Rolle, aber ich finde die Band einfach gut und beobachte sie schon seit



*Jürgen „Nosie“ Katzmann aus Griesheim hat mit seinen Songs in den 1990er-Jahren internationale Erfolge gefeiert. Jetzt hat er sein erstes Soloalbum auf den Markt gebracht und arbeitet mit der Griesheimer Band Heavy Pleasure an einem Album, aus dem sie Songs beim Hessentagcontest präsentieren wollen.*

längerem. Die Zusammenarbeit mit den Jungs macht Spaß und es wird mit Sicherheit etwas Tolles dabei herauskommen.

*GA: Verraten Sie den Titel?*

Katzmann: Könnte schon, aber da fragen Sie am besten die Jungs selbst.

*GA: Das werden wir mit Sicher-*

*heit, denn wir sind schon ganz gespannt auf das Ergebnis der Zusammenarbeit. Am 3. April geben Sie in Darmstadt ein Konzert. Könnten Sie sich vorstellen, auch hier in Ihrer alten Heimatstadt aufzutreten?*

Katzmann: Ja klar, sehr gerne sogar. Ich fände es zum Beispiel toll, wenn man mehrere

Künstler und Bands dazu holen würde. Hier in Griesheim aufzutreten würde mir wirklich richtig Spaß machen.

*GA: Dann freuen wir uns doch darauf, Sie vielleicht bald in Griesheim live zu erleben, und wünschen Ihnen bis dahin viel Erfolg mit Ihrem neuen Album.*

*hst*